

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 26.04.2016

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:39 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Böcker-Riese, Hannelie

Vertr. f. RM Brune, Walter ab 18:52 Uhr, P. 6 tlw.

RM Borghoff, Norbert

RM Grothues, Klaus

Vertr. f. RM Brune, Walter bis 18:52 Uhr, P. 6 tlw.

RM Künneke, Magnus

RM Laukötter, Matthias

RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Teckentrup, Heino

SB Friggemann, Bernhard

SB Nienkemper, Markus

Vertr. f. SB Stienemeier, Norbert

SB Schrick, Martin

SB Vogt, Adolf

ab 17:34 Uhr, P. 4

SB Werner, Olaf Martin

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Wehmeyer, Mathias

Herr Schnitker, Stefan

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Brodkorb, Johanneum

zu P. 4

Herr Brüne, Ingenieurbüro Brüne, Enger

zu P. 5

Herr Steinhoff, Wasserversorgung Beckum

zu P. 6

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Grünfläche am Johanneum
Vorstellung von Planungsideen der Schüler des Johanneums
5. Heizung Hauptschule Wadersloh
6. Vortrag Wasserversorgung Beckum
7. Laub- und Strauchschnittaktion im Frühjahr 2016
8. "Hinweisbrief von der Linde"
Bewertung des Zustandes der Bäume östlich der Margaretenkirche
9. Verschiedenes
 - 9.1. Sachstand Freizeitlärm-Erlass
 - 9.2. Sachstand Windkraftanlage am Zentralkläwerk
 - 9.3. Einwohnerfragestunde
 - 9.4. Baum des Jahres
 - 9.5. Wasserversorgung

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Grünfläche am Johanneum Vorstellung von Planungsideen der Schüler des Johanneums

In den vorausgegangenen Sitzungen wurde über die Gestaltung der Grünfläche am Johanneum gesprochen. Eine Klasse der neunten Jahrgangsstufe hat sich im Rahmen eines Schülerprojektes mit Nutzungsmöglichkeiten für den zu überarbeitenden Außenbereich des Johanneums befasst und entsprechende Planungen ausgearbeitet.

Die Ideen der Schüler wurden in der Sitzung durch Frau Brodkorb, Lehrerin des Johanneums, vorgestellt. Nahezu alle Zeichnungen der Schüler sahen neben den Grünanpflanzungen Sitzmöglichkeiten für Erholungs- und Unterrichtszwecke vor. Es bestehe der Wunsch, so Frau Brodkorb, ein „grünes Klassenzimmer“ anzulegen.

Die Verwaltung habe die Ideen der Schüler aufgegriffen und in einer Planung zusammengeführt, so BM Thegelkamp.

Herr Tönnies erläuterte diese Planung, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Zur Straßenseite hin entlang des Zaunes seien Bodendecker vorgesehen. Des Weiteren seien Sträucher und Bäume angepflanzt und die Anlegung einer Blumenwiese beabsichtigt, so Herr Tönnies. Eine Teilfläche, die an den Weg sowie an dem Bungalow angrenze, biete Möglichkeiten der Erholung. Für diesen Bereich seien Sitzblöcke aus Beton mit einer Holzauflage eingeplant.

Auf Nachfrage von SB Vogt teilte Herr Tönnies mit, dass Amberbäume angepflanzt worden seien.

SB Friggemann erkundigte sich, ob eine Teichanlage möglich sei. Dies sei aufgrund der Geländeneigung schwer umsetzbar, so Herr Tönnies.

RM Teckentrup hob positiv die ideale Fläche für den Sitzbereich hervor.

Gegebenenfalls lasse sich dieser Teilbereich als „grünes Klassenzimmer“ nutzen, regte SB Werner an. Aufgrund der Anbindung an den Bungalow, der für Unterrichtszwecke genutzt werde, sei diese Fläche durchaus dafür geeignet, so Frau Brodkorb.

Die Vorsitzende bedankte sich bei Frau Brodkorb für die Vorstellung der Schülerideen, die evtl. gleichzeitig auch als Anregung für die Sekundarschule gesehen werden können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Planungsskizze ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

5 Heizung Hauptschule Wadersloh

Bei der Heizungsanlage in der Hauptschule Wadersloh wurde in den Osterferien eine Undichtigkeit im Heizsystem festgestellt. Nach Reparaturversuchen bestätigten sowohl ein heimischer Installationsbetrieb als auch ein Servicetechniker des Kesselherstellers, dass die Kesselanlage irreparabel sei, da auf dem Markt keine Ersatzteile mehr für dieses Gerät verfügbar seien. Die Anlage wurde daraufhin außer Betrieb genommen. Die Beheizung erfolgt seitdem provisorisch mit einem alten Zusatzkessel, der aber nicht über eine ausreichende Kapazität für die Wintermonate verfügt.

Um kurzfristig eine geeignete Lösung zu finden, wurde das Ingenieurbüro Brüne aus Enger eingeschaltet. Auch der Fachplaner bestätigte, dass die Anlage irreparabel sei. Daraufhin wurden zwei mögliche Vorgehensweisen erörtert:

1. Anmietung einer mobilen Heizzentrale
2. Umgehende Erneuerung der Heizungsanlage

Da im Haushaltsplan ohnehin für 2017 die Erneuerung der Heizungsanlage vorgesehen ist, wurde die Möglichkeit geprüft, für die Schule bis zum Sommer 2017 eine mobile Heizzentrale anzumieten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 30.000 €.

Aufgrund der hohen Kosten für eine mobile Übergangslösung sollte angestrebt werden, die Heizungsanlage bereits in diesem Jahr zu erneuern. Stattdessen sollte die Erneuerung der Heizung in der Grundschule Wadersloh um ein Jahr zurückgestellt werden.

Das Ingenieurbüro Brüne hat Vergleichsberechnungen verschiedener Heizsysteme erarbeitet. Herr Brüne stellte diese in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist, vor. Die am Standort an der Winkelstraße geplante Erweiterung für die Sekundarschule wurde bei der Berechnung bereits berücksichtigt.

Aufgrund der Dringlichkeit sollte der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft zunächst über das Heizsystem entscheiden, damit eine Vergabe der Bauleistung im Hauptausschuss am 08.06.2016 erfolgen kann.

An den Vortrag von Herrn Brüne schloss sich eine umfangreiche und intensive Diskussion über die verschiedenen Varianten von Gas-, Hackschnitzel- und Pelletheizung bis hin zum Blockheizkraftwerk an. Ebenfalls wurde die Möglichkeit einer Ölheizung erörtert. An dieser Diskussion beteiligten sich vor allem die Ausschussmitglieder RM Austermann, RM Borghoff, RM Grothues, RM Künneke, RM Sadlau, RM Teckentrup, SB Friggemann, SB Schrick, SB Vogt und SB Werner. Im Detail wurden die umweltfreundlichen Aspekte gegenüber den wirtschaftlichen Gesichtspunkten abgewogen, die örtlichen Gegebenheiten für die verschiedenen Varianten beleuchtet sowie die Investitions- und Folgekosten betrachtet.

Nachdem RM Grothues den Schluss der Aussprache und Abstimmung beantragt hatte, erklärte RM Teckentrup, dass er die 2-Kessel-Gasanlage befürworte.

SB Werner teilte mit, dass im Hinblick auf die weiteren Investitionen die FDP-Fraktion auch die 2-Kessel-Gasanlage mittragen werde.

Diese Heizungsvariante unterstütze die SPD-Fraktion ebenfalls, so RM Austermann.

RM Grothues sprach sich für die betriebssichere und bewährte Technik der Gaskesselanlage aus.

Die Vorsitzende machte deutlich, dass der Umweltausschuss vielmehr den umweltfreundlichen Gedanken in den Blick nehmen müsse. Da die überwiegenden Ausschussmitglieder jedoch die Gaskesselanlage favorisierten, ließ sie über diese Variante abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass in der Sitzung favorisierte Heizsystem der 2-Kessel-Gasanlage auszuschreiben, um die Erneuerung der Heizung bis zum Beginn der Heizperiode 2016 zu gewährleisten.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:03:01 (J:N:E) Stimmen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

6 Vortrag Wasserversorgung Beckum

In der letzten Sitzung war der Wunsch geäußert worden, dass ein Vertreter der Wasserversorgung Beckum zur heutigen Sitzung eingeladen wird.

Herr Steinhoff von der Wasserversorgung Beckum berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, über

- Wasserqualitäten
- Wasserhärten
- Chemische Qualität
- Bakteriologische Qualität
- Hausanschlüsse
- provisorische Anschlüsse

und stand für Fragen zur Verfügung.

SB Vogt erkundigte sich, ob das Wasser gechlort sei. Das Wasser werde nicht gechlort, so Herr Steinhoff. Eine Chlorung käme nur bei Verdachtsmomenten einer Verunreinigung in Frage.

Auf Nachfrage von RM Böcker-Riese erläuterte Herr Steinhoff, dass durch Rohrbruch oder durch Druckschwankungen bei sehr langen Leitungen der Wasserdruck abfallen könne.

Des Weiteren erkundigte sich RM Böcker-Riese, welche Regionen von der Aabach-Talsperre beliefert werden. Die Aabach-Talsperre sichere die Trinkwasserversorgung für Einwohner der Kreise Paderborn, Soest, Gütersloh und Warendorf, so Herr Steinhoff.

SB Werner fragte an, ob die Wasserversorgung bei Stromausfall gesichert sei. Herr Steinhoff berichtete, dass die Aabach-Talsperre sowie die Wasserversorgung Beckum mit Notstrom versorgt seien. Somit könne zumindest die Vorhaltemenge mit einem guten Notbetrieb alle Anschlüsse erreichen.

SB Friggemann erkundigte sich nach der Entwicklung des Rohwassers. Die Qualität sei gleichbleibend gut, so Herr Steinhoff.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

7 Laub- und Strauchschnittaktion im Frühjahr 2016

Ergänzend zu der Laub- und Strauchschnittaktion im Herbst 2015 hatten am 5., 7. und 9. April 2016 die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wadersloh die Gelegenheit, auf dem Recyclinghof in Wadersloh ihren Laub- und Strauchschnitt kostenlos abzugeben.

An den drei Tagen wurden insgesamt 10,31 Tonnen Laub- und Strauchschnitt von 183 Bürgern angeliefert.

Über die lokale Presse und die zur Verfügung stehenden Medien wurde im Vorfeld auf diese Aktion hingewiesen.

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes haben stichprobenartig kontrolliert, ob es sich bei den Anliefernden auch um Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Wadersloh handelt.

SB Werner teilte mit, dass er die Überprüfung der Anlieferer begrüße und erkundigte sich nach dem Ergebnis. Herr Wehmeyer berichtete, dass es sich bei der Kontrolle ausschließlich um Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Wadersloh gehandelt habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 "Hinweisbrief von der Linde" Bewertung des Zustandes der Bäume östlich der Margaretenkirche

Am 07.03.2016 ist ein Brief bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Darin wird der schlechte Zustand eines Baumes zur Sprache gebracht. Die Verwaltung hat sich den besagten Baum näher angesehen und dabei Folgendes festgestellt:

Der Baum wurde vor längerer Zeit im Starkastbereich beschnitten. Dadurch sind entsprechende Höhlungen entstanden, die nur unzureichend überwachsen wurden. Die dort entstandenen Neuaustriebe sind somit ungünstig mit dem Stamm verbunden und mittlerweile sehr lang gewachsen. Durch ihre Länge erzielen die Äste bei entsprechenden Windlasten große Hebelwirkung. Ein Pilzbefall wurde nicht festgestellt.

Die Mitarbeiter des Bauhofes werden mit einem Hubsteiger den Kronenbereich nochmal näher kontrollieren und ggf. sofortige Schnittmaßnahmen ausführen müssen, um die Krone zu entlasten. Dies soll bis zum Herbst erfolgen.

Die nebenstehende Kastanie weist einen ähnlichen Befund auf. Sie wird folglich mitbetrachtet.

Mit diesen Maßnahmen können die Bäume verkehrssicher an ihrem Standort verbleiben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Brief vom 05.03.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

9 Verschiedenes

9.1 Sachstand Freizeitlärm-Erlass

Die Vorsitzende erkundigte sich nach dem Sachstand zum Freizeitlärm-Erlass. BM Thegelkamp teilte mit, dass durch die neuen Richtlinien die Bedingungen für Veranstaltungen verbessert worden seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2 Sachstand Windkraftanlage am Zentralkläärwerk

SB Friggemann erkundigte sich nach dem Typ der Windkraftanlage, die am Zentralkläärwerk errichtet werden solle. Herr Morfeld teilte mit, dass die Entscheidung für den Typ „Enercon E 115“ getroffen worden sei.

Die Vorsitzende fragte an, welche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich seien. Herr Morfeld führte aus, dass für den Landschaftsbildausgleich eine Ersatzgeldzahlung erfolge. Für Rohrweihe und Kiebitz seien Ausgleichsflächen vorgesehen und der notwendige, geringfügige Ausgleich für den Bebauungsplan erfolge auf der Ausgleichsfläche „Lehmkerholz“.

SB Vogt hinterfragte, warum die Entscheidung nicht für den Typ „Enercon E 141“ getroffen worden sei. Zum Zeitpunkt der Entscheidung Ende letzten Jahres habe für diesen Anlagentyp keine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegen, so Herr Morfeld.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Für diese Anlagengeneration hätte bis heute auch keine genehmigungsfähigen Unterlagen vorgelegt werden können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.3 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von SB Friggemann teilte BM Thegelkamp mit, dass sich die Fragen in einer Einwohnerfragestunde auf die Angelegenheiten der Gemeinde Wadersloh beziehen müssten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.4 Baum des Jahres

Die Vorsitzende erkundigte sich nach dem Baum des Jahres und ob beabsichtigt sei, diesen in der Gemeinde Wadersloh anzupflanzen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Der Baum des Jahres 2016 ist die Winterlinde. Bis vor einigen Jahren hat der Kreisverband Warendorf – Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – den Baum des Jahres an die Kommunen gestiftet. Diese Aktion ist mittlerweile eingestellt. Die vorhandenen Mittel werden für andere Maßnahmen, z. B. Ausstellungen oder Unterrichtseinheiten in Grundschulen verwendet, um so in der Öffentlichkeit mehr Präsenz zu schaffen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.5 Wasserversorgung

Auf Anfrage von RM Böcker-Riese teilte BM Thegelkamp mit, dass die Gemeinde Wadersloh ausschließlich mit Wasser aus der Aabach-Talsperre versorgt werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:48 Uhr

Verena Sadlau
Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin